

Presseinformation

Düsseldorf/Münster, 7. Februar 2020

NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima Januar 2020

Gute Lage, getrübe Aussichten

Die Stimmung in der nordrhein-westfälischen Wirtschaft zeigte sich im Januar zweigeteilt. Die Unternehmen waren mit ihren laufenden Geschäften zwar deutlich zufriedener als im Vormonat. Ihr Ausblick auf die kommenden Monate verschlechterte sich jedoch. Insgesamt kühlte sich das NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima geringfügig ab – nach zwei Anstiegen in Folge.

Das NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima ist im Januar leicht von 10,4 auf 10,1 Saldenpunkte gefallen. Damit blieb ein dritter Anstieg in Folge, der gemeinhin als Signal für einen Aufschwung der Konjunktur interpretiert wird, aus. Grund für den Rückgang sind die gesunkenen Geschäftserwartungen, die sich von 0,7 auf -2,1 verschlechterten. Dagegen beurteilten die 1.500 Unternehmen aus Nordrhein-Westfalen, die an der Konjunkturumfrage teilnehmen, ihre aktuelle Lage mit 23,1 statt 20,5 Zählern deutlich positiver.

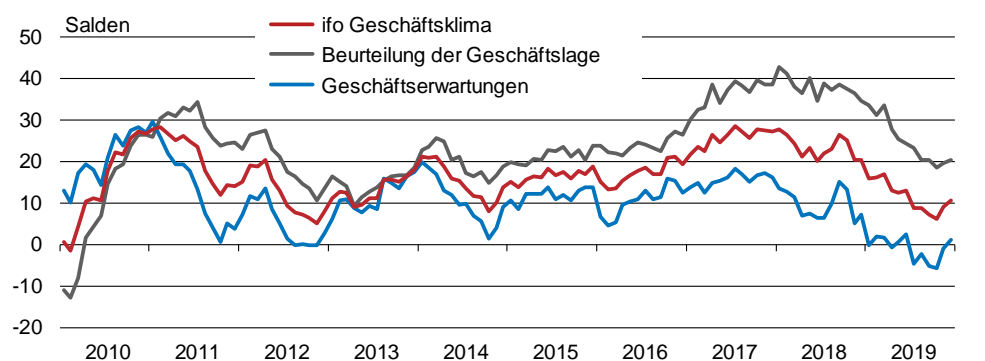
„Die gute Geschäftslage zeigt, dass sich die nordrhein-westfälische Wirtschaft auch zum Jahresstart in einer robusten Verfassung befindet“, sagt Eckhard Forst, Vorstandsvorsitzender der NRW.BANK. „Allerdings dämpfen die globalen Handelskonflikte und politischen Unsicherheiten zunehmend die weitere Entwicklung.“

In der Binnenwirtschaft führten die gesunkenen Geschäftserwartungen dazu, dass das NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima sowohl im Handel als auch im Dienstleistungssektor zurückging. Dagegen verbesserte sich das Geschäftsklima im Bauhauptgewerbe, wobei sich auch dort die Erwartungen eintrübten.

Auch im Verarbeitenden Gewerbe sank das Geschäftsklima leicht. Die Industrieunternehmen bewerteten ihre aktuelle Situation nur noch vereinzelt günstig. Der nahen Zukunft blicken sie weiterhin mehrheitlich skeptisch entgegen. Ein Lichtblick ist die industrielle Kapazitätsauslastung, die das erste Mal seit sechs Quartalen wieder leicht anstieg, von 81,3 auf 82,4 Prozent.

Düsseldorf/Münster, 7. Februar 2020

ifo Geschäftsklima^a in Nordrhein-Westfalen
Salden, Saisonbereinigt



^a Verarbeitendes Gewerbe, Bauhauptgewerbe, Handel, Dienstleistungssektor.
Quelle: ifo Konjunkturumfragen, Dezember 2019.

© ifo Institut

Hintergrund:

Das NRW.BANK.ifo-Geschäftsklima gibt Aufschluss über die wirtschaftliche Entwicklung in Nordrhein-Westfalen. Hierfür werden monatlich etwa 1.500 Unternehmen aus dem Bundesland zu ihrer aktuellen Geschäftslage und ihren Zukunftserwartungen befragt. Ihre Antworten werden exklusiv für die NRW.BANK ausgewertet. Detaillierteres Zahlenmaterial finden Sie unter www.nrwbank.de/ifo.

Folgen Sie uns auch auf www.twitter.com/NRWBANK

Kontakt für Fachinformationen

Martin Helfrich
Leiter Research
Tel.: + 49 211 91741 – 7234
research@nrwbank.de

Pressekontakt

Caroline Gesatzki
Pressesprecherin
Tel.: + 49 211 91741 – 1847
presse@nrwbank.de

Über die NRW.BANK

Die NRW.BANK ist die Förderbank für Nordrhein-Westfalen. Sie unterstützt ihren Eigentümer, das Land NRW, bei dessen struktur- und wirtschaftspolitischen Aufgaben. In ihren drei Förderfeldern „Wirtschaft“, „Wohnraum“ und „Infrastruktur/Kommunen“ setzt die NRW.BANK ein breites Spektrum an Förderinstrumenten ein: von zinsgünstigen Förderdarlehen über Eigenkapitalfinanzierungen bis hin zu Beratungsangeboten. Dabei arbeitet sie wettbewerbsneutral mit allen Banken und Sparkassen in NRW zusammen. In ihrer Förderung berücksichtigt die NRW.BANK auch bestehende Angebote von Bund, Land und Europäischer Union.

NRW.BANK
Presse und Kommunikation
Kavalleriestraße 22
40213 Düsseldorf

Telefon + 49 211 91741-1847
Telefax + 49 211 91741-1260
www.nrwbank.de
info@nrwbank.de

BIC / SWIFT:
NRWB DE DM

Sitz: Düsseldorf/Münster
Amtsgericht Düsseldorf, HRA 15277
Amtsgericht Münster, HRA 5300
USt-Id.-Nr DE223501401